AKOM
NATURHEILKUNDLICH.
ALTERNATIV.
INTEGRATIV.
07
2022

IHR FACHMAGAZIN FÜR ANGEWANDTE KOMPLEMENTÄRMEDIZIN

Sporttherapeutische Maßnahmen

Bewegungsapparat

Hashimoto-Thyreoiditis

Autoimmunerkrankungen

Entgiftung des Lymphsystems

Lymphsystem

Verlag GmbH • Casteller Str. 48 • 65719 Hofheim am Taunus • www.akom.media • service@akom.media • Jahrgang 7 • ISSN 2367-3745

NETZWERK EXTENDED MEDICINE
Kontakt: Mühlenstr. 19 • 48317 Drensteinfurt • Tel: +49 (0)2508 2159-0 • www.network-globalhealth.com

Extended Medicine und Zellerneuerung

Interview mit einem der medizinischen Berater des Netzwerks Dr. Michael D. Wagener, Binningen, CH

Netzwerk: Dr. Wagener, wie sind Sie zur CRT, der Zellerneuerungstherapie mit PPC gekommen?
Dr. Wagener: Früher dachte man, die Membran sei allein dazu da, das Innere der Zelle von ihrem Umfeld zu trennen. Intensive Forschungen der letzten 20 Jahren haben aber gezeigt, dass die Membran viel mehr ist als nur eine einfache Trennhülle. Vielmehr muss man sie als eigenständiges Organ betrachten, das etliche Vorgänge innerhalb der Zelle steuert und auch den Austausch mit der Umgebung regelt.

Hat man diesen Zusammenhang erst einmal verinnerlicht, wird schnell klar, dass dieses Gehirn möglichst gut versorgt und gepflegt sein sollte. Unsere Zellmembranen bestehen zu rund 70 Prozent aus Phosphatidylcholin oder kurz PPC. Dessen Moleküle weisen eine Vielzahl positiver Eigenschaften auf und sind unter anderem für unseren Stoffwechsel essenziell wichtig.

Netzwerk: Welche Bedeutung hat PPC nun für die Zellmembran?
Dr. Wagener: Bei einem jungen gesunden Menschen sind die Zellmembranen weich, flexibel und entsprechend durchlässig. So lassen sich viele Vorgänge in und um die Zelle schnell und ohne größere Schwierigkeiten erledigen. Mit zunehmendem Alter verliert die Membran zunehmend an Geschmeidigkeit. Cholesterin und Schadstoffe setzen sich fest und machen das früher so flexible und durchlässige Organ immer steifer und undurchlässiger.

Viele Prozesse laufen deutlich langsamer ab, während die Zelle immer mehr Energie aufwenden muss, um ihre lebenswichtigen Aufgaben erfüllen zu können. Die Zelle läuft demnach auf Hochtouren, während ihre Leistung immer weiter schwindet und weit hinter ihren natürlichen Möglichkeiten zurückbleibt. Dieser Zustand kann auf Dauer zu zahlreichen chronischen Erkrankungen führen und so den Körper nachhaltig schwächen. Und wir alle haben viele Patienten, die genau mit diesen Erkrankungen unsere Praxen füllen.

Netzwerk: Was kann man mit PPC konkret behandeln?
Dr. Wagener: Man kann sich PPC als eine Art Universalbaustein für Membranen vorstellen. Entsprechend lässt es sich vielseitig einsetzen. Neben sämtlichen Erkrankungen der Leber (besonders der verbreiteten Fettleber oder Vergiftungen) kann die Einnahme von PPC auch Beeinträchtigungen der Niere und deren Funktion beheben. Ebenso habe ich positive Effekte bei chronischen Erkrankungen wie Diabetes, Atherosklerose, Colitis ulcerosa oder Morbus Crohn beobachtet. Aber auch Begleiterscheinungen des Alterns wie Beeinträchtigungen des Seh- und Hörvermögens, des Bewegungsapparates oder der allgemeinen Leistungsfähigkeit des Gehirns kann mit einer gezielten PPC-Zufuhr entgegengewirkt werden. Erste Studien lassen sogar vorsichtige Hinweise auf eine positive Wirkung bei Patienten mit Alzheimer-Demenz zu.

Dr. Michael D. Wagener

Netzwerk: Was war für Sie bei einer Behandlung Ihr Aha-Erlebnis?
Dr. Wagener: Ich selbst habe mich spezialisiert auf Anti-Aging-Medizin mit dem Schwerpunkt Mitochondrien. Viele Erkrankungen sind auch mit der Aktivität unserer Mitochondrien assoziiert und das Thema Mitochondriopathien finde ich extrem spannend. Ich behandele deshalb viel mit Coenzym Q10, grünem Tee, Glutathion und anderen Substanzen. Nachdem mir klar wurde, dass die Mitochondrien sogar eine Doppelmembran aus Phosphatidylcholin haben, habe ich bei einigen meiner Patienten das PPC eingesetzt – und siehe da: Es ist eine wunderbare Ergänzung zu meinen anderen Therapievorschlägen und ich kann es heute nicht mehr missen, wenn ich Patienten langfristig helfen möchte.

Netzwerk: Dr. Wagener, herzlichen Dank für Ihren persönlichen Einblick.

Die Verbands- und Gesellschaftsseiten stehen unseren Verbands- und Gesellschafts-Partnern zur freien Verfügung.